

Wenig: »Uneinigkeit unter Trachtler und Schützen« vermeiden

Vereinigte Trachtenvereine des Berchtesgadener Landes treffen sich im »Oberwirt« in der Ramsau

Ramsau – Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal des Gasthauses »Oberwirt« in der Ramsau bei der Frühjahrsversammlung mit anschließendem Kranzl. Eingeladen hatte der Gebirgstrachtenerhaltungsverein GTEV D' Achantaler um Vorstand Michael Brandt, der sich über die große Teilnahme freute. Einige Dissonanzen gibt es aktuell aber zwischen Trachtlern und Weihnachtsschützen.

Vorstand Sepp Wenig lobte seine Trachtler für die rege Teilnahme und hieß bei seinen Grußworten Ehrenvorstand Heinz Reiner sowie die Berchtesgadener Bürgermeister herzlich willkommen. Ramsaus Bürgermeister Herbert Gschößmann rief auf, Kultur, Tracht und Brauchtum auch weiterhin zu erhalten.

Aus dem akribisch vorgetragenen Schriftführerbericht von Renate Murff gingen die vielfältigen Aktivitäten der Vereinigung hervor. Die Schriftführerin hielt Rückschau auf das letzte Vereinsjahr und gab mehrere Termine und Vorhaben für das Jahr bekannt. Von geordneten Finanzen sprach Kassier Hans

Walch. Prägnant gab Walch einen Einblick in die erfreuliche Kassensituation.

Auch Jugendleiter Andreas Neumayer berichtete von seinen jungen Trachtlern nur Positives. So plane man auch in diesem Jahr für den 31. Oktober im Gasthaus »Unterstein« ein Preisplattln, das zuletzt sehr gut angekommen sei. Nachdem seine Kinder und Jugendlichen auch fleißig Sport treiben, wird eine Abordnung von rund 50 Kindern und Jugendlichen in diesem Jahr an der Kinder- und Jugendolympiade teilnehmen, erklärte der Jugendleiter. Die rege Teilnahme von Jung und Alt an der Frühjahrsversammlung bezeichnete Vorstand Sepp Wenig als ein Indiz für die gute Trachtensache. Beim Hinweis auf die bevorstehenden Heimatabende und den Jahrtag im Kongresshaus sprach Wenig von der Wichtigkeit jeder Jugendgruppe, die sich daran beteilige. In Richtung des nicht anwesenden Vorstands der Vereinigten Weihnachtsschützen des Berchtesgadener Landes, Rudi Koller, sprach er in aller Deutlichkeit die »Gewitterwolken« an, die bei einer Zu-

sammenkunft von Trachtlern und Weihnachtsschützen mit dem Trachten-Gauverband I aufgezogen waren. »Mir gefällt da der Umgangston untereinander nicht, denn fast jeder Trachtler ist ein Schütze und umgekehrt. Ich habe mich bei der letzten Zusammenkunft gar nicht mehr ausgekannt, als gewisse Widerstände bekannt wurden. Es kann nicht sein, dass unter Trachtlern und Weihnachtsschützen Uneinigkeit besteht, denn wir gehören alle zusammen und dienen dem gleichen Brauchtum«, so Wenig. Gebietsleiter Tobias Kastner wies bei seinen Ausführungen darauf hin, dass der Gauverband I sein 125-jähriges Jubiläum vorbereitet. Des Weiteren gab Kastner mehrere Termine und Vorhaben bekannt. Ein wichtiges Ansinnen Kastners ist eine saubere Tracht, durch die das Brauchtum nach außen anständig präsentiert wird.

Nach der Übergabe der Standarte vom GTEV D' Achantaler Ramsau an den GTEV Altrausch ging es vom Vereinsteil zum Trachtenkranzl über, bei dem Jung und Alt einen zünftigen Brauchtumsabend feierten. *Christian Wechslinger*



Der Gebirgstrachtenerhaltungsverein D' Achantaler übergab die Standarte an den GTEV Altrausch. Vereinigungsvorstand Sepp Wenig (l.) und der Vorstand der »Achantaler«, Michael Brandt (r.), freuten sich über die Zeremonie. Dennoch gab es auf der Versammlung auch Kritisches zu hören.

(Foto: Wechslinger)